

Sitzung AStA 2.Juli

anwesende: Sebastian, FS1, Jan, Janni, Franzi, Stephan(nicht bis zum Schluss), Susann, Ariel, Deniz(nicht bis zum Schluss)

TOPs

- Gäste
- Finanzanträge
- Berichte
- Hochschulwahlen
- Plakatieren
- Vorgehen Prüfungsbestimmungen/Ordnungen (CP Selbstverpflichtungen)
- IT-Zugang

TOP 1 Gäste

FS 1 Wirtschaftsingenieurwesen

Alumnitreffen mit ehemaligen FSlerInnen. Insgesamt ca. 40 bis 50 Personen. Offene Spendenbox. Kostenübernahme für die Ausgaben (Auto, Kühlanlage, Getränke, Bierbänke, Katakomben-Führung, Geschirr-Ausleihe) wird beantragt.

Material wurde vom AStA gestellt, dank von der FS dafür.

Austauschveranstaltung von ehemaligen mit aktuellen Aktiven. Es wird angeregt, dass Anträge frühzeitiger gestellt werden und nicht erst drei Tage vorher. So können Kosten ggf. gesenkt werden und die Kostenübernahme vorab diskutiert werden.

Susann regt an, das Treffen nächstes Mal deutlicher als Treffen für FS-Austausch zu bewerben, um jüngere FachschaftlerInnen besser anzusprechen und Nachwuchs zu werben. Der Begriff Alumnitreffen ist da irreführend, da sich ggf. nur alte FachschaftlerInnen angesprochen fühlen.

- genehmigt

Syrische Hochschulgruppe

Benötigen Transporter für Aufbau/Transport zu Benefizveranstaltung in Rüsselsheim.

- genehmigt

Komitee für freie Bildung

4 Personen fahren zum "Ums Ganze"-Kongress in Berlin. Antrag auf Fahrtkostenübernahme.

Es wird empfohlen Fernbusse zu nutzen, da sie sowohl günstiger als auch komfortabler sind. Lediglich die Reisezeit sei etwas länger.

- genehmigt

FS Physik

Kostenübernahme für Wahlzeitung "Happy Physics Magazine".

Wird vertagt, da schon vor einem Monat gedruckt und bezahlt, jetzt erst der Antrag gestellt und nur teilweise gegendert wurde.

Fachschaft soll sich überlegen, wie das in Zukunft laufen soll und dann nochmal vorbeikommen.

TOP 2 Finanzanträge

Laura

Gießkanne, Blumen Untersetzer, Mittel gegen Schildläuse (eine große Pflanze im Büro war befallen), weitere Mittel für die Pflanzen bspw. Blumenerde.

- genehmigt, als Materialkosten

TOP 3 Berichte

Ariel ist ab August wegen Auslandsjahr in Schweden nicht mehr in Darmstadt. Wir brauchen eine/n neue/n SozialreferentIn. Wir sollten relativ schnell einen Beitrag auf der Homepage posten. Ariel schreibt einen Text und schickt ihn rum.

Philip:

Büro ist Freitag geschlossen, da ab 15 Uhr eine Grundreinigung stattfindet. Das Büro und Beratungsraum werden ab 10 Uhr ausgeräumt. Es wird um Hilfe gebeten.

Am Montag sind die Räume wieder begehbar. Vormittags bitte zum zurück-räumen kommen!

FB2 Reservierungsbestätigung von Jugendherberge ist angekommen, keiner weiß wofür. Franzi fragt bei Falco nach. Liegt im Büro.

Janni:

Planen für das Wochenende ein Vernetzungstreffen mit den hessischen Queer-Referaten.

Ziel: Reader für Queer-Referate. Schutzraumargument und andere Grundsätze sollen zusammengetragen werden.

CSD-Saison beginnt. Im Juli ist der erste CSD in FFM. 17.8. CSD in Darmstadt. AStA-Stand wird es geben, Unterstützung gewünscht. Banner werden noch gemalt.

--> Marlene fragen, was das für Banner-Stoff für die Hochschulwahlen war. Es soll ein wenig leicheterer Stoff auf Vorrat gekauft werden. (nachträglich: reine Baumwolle, Dichte schaut Marlene nach)

Treffen mit Darmstädter ASten hat noch nicht geklappt.

Franzi:

Gespräch mit Frau Keil nochmal wegen LiWi Büro. Franzi bleibt dran.

Philip:

Ringvorlesung wurde überplakatiert. Gegenstandspunkt, Externe und ggf. Schloßkeller. Stephan schreibt ne Mail an den Schloßkeller.

Wahrscheinlich erstes Treffen für die nächste Ringvorlesung an 12.7. 19Uhr. Alle drei Darmstädter ASten beteiligen sich.

Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt an der TU soll geschlossen werden, da sich die Hochschule aus der Finanzierung raus zieht. hd_a und TU schieben fragliche Gründe vor.

Stelle soll gewerkschaftlichen Blickwinkel in der Uni stärken. Aktuell ist nur die Arbeitgebersicht stark vertreten. Kooperation mit Studies hat weniger geklappt, allerdings konnte bei den Fachbereichen Fuß gefasst werden. Gewerkschaften stehen weiterhin dahinter.

Vorschlag:

- über QSL Finanzierung oder anderes sprechen - zT kritisch gesehen, da die hd_a und TU sich nicht rausziehen darf und dies auch die Forderung bleiben muss

- sich mit den FB abzusprechen, bei denen Kooperationen bestehen. Ansprechen kann man u.a. HDA Sozialpädagogen und Ringvorlesung an der TU (mit CP Erwerb).

Philip wird was schreiben, bevor das Thema in den Senat kommt. SenatorInnen ansprechen.

<http://www.kooperationsstelle-darmstadt.de/>

Stephan:

Werbemaßnahmen von externen können jetzt besser ermahnt/abgemahnt werden.

Frau Ullrich ist von TU Seite dafür zuständig und sendet Stephan regelmäßig Rückmeldungen zu Ermahnungen/Abmahnungen. Neuerung ist insbesondere, dass auch Flyer und andere Werbemaßnahmen geahndet werden können.

Seb fürs Komitee für freie Bildung

Begrüßt wurde die Aktion von der LAK vor den Wahlen noch mal das Thema Bildung aufzugreifen. Nach Rückkopplung durch das LAK Protokoll ist dies nicht in vollem Umfang sicher. Philipp wirds nochmal auf die LAK tragen. Größere Projekte können nur mit anderen Gruppen wie GEW usw. durchgeführt werden.

Philipp ergänzt Seb, dass die LAK sich aus Zeitgründen dazu entschieden hat den Schwerpunkt aktuell auf Wohnraumpolitik zu legen.

Was die Bildungsproblematik angeht wurde besprochen sich die Flyer des DGB zu nutzen und hat eine Änderung daran durchgesetzt.

- vertagt, AStA bleibt dran

Susann:

Berichtet über aktuelle Entwicklung auf der Suche nach Vizepräsident für Studium und Lehre.

Vorschlag des Präsi ist Prof. Bruder aus dem Maschinenbau (wurde aber noch nicht offiziell veröffentlicht).

UV-Mitglieder treffen sich Mittwoch mit ihm.

Wahl in der UV wird eine bestätigende Wahl sein. In Vorgesprächen will Prömel mit den Statusgruppen vorbesprechen. Den studentischen Mitgliedern wurde versprochen, dass auf ihre Meinung gehört wird.

Kritik, dass hier die demokratischen Strukturen umgangen werden.

Vorschlag: Bei jeder UV TOP einbringen "demokratisch" aus dem Vorwort der Grundordnung zu streichen, um auf diesen Missstand aufmerksam zu machen.

Berlin als Beispiel, dass die Verhältnisse nicht fest gefahren sind.

Susann spricht bei den stud. UV Mitgliedern an, sodass am Do auf der AStA Sitzung über das Thema diskutiert werden kann.

Seb

Franziska Braun Preis der TU Darmstadt dotiert mit 25000 € wurde vergeben. Gewonnen hat ein Projekt, was die Stabilität von High heels berechnet hat.

Argumentation der Preisvergabe grenzwertig. Klischees ohne Ende. Um Frauen anzusprechen wurde das Thema "Stabilität von

Seb berichtet, dass das Thema Wellen geschlagen hat. Franzi spricht Giuli an, was dort gesprochen wurde, um dann was dazu zu schreiben.

TOP 4 Hochschulwahlen

Ergebnisse:

Sitze im Studierendenparlament (31 Studierende)

FACHWERK 10 (+2)

Campusgrüne 07 (+2)

ing+ 11 (+4)

Jusos 3 (-1)

Sitze im Universitätsversammlung (61 Mitglieder, 15 Studierende)

FACHWERK 4 (+-0)

Campusgrüne 4 (+1)

ing+ 5 (+2)

Jusos 2 (+-0)

Wahlbeteiligung im StuPa 17,4 % (2012 StuPa 18,8 %)

Wahl war präsent an der Uni, aber keine Politisierung und Ansprechen der Studies geschafft.

Diskussion:

- Tendenz zum unpolitischen in der Studierendenschaft
- > mehr politische Themen im Wahlkampf ?
- Listen waren inhaltlich
- Studierendenschaft insgesamt den Studies nahe bringen

> Schlüsse für nächste Jahre und weitere Diskussionen. Susann lädt ein.

TOP 5 Plakatieren

Stephan: Gespräch mit Frau Koll ist vornehmlich organisatorisch. Aufschlagen mit vielen unabgestimmten Menschen ist eher kontraproduktiv. Wir sollten dort über den zukünftigen Umgang und die Kommunikation sprechen. Die Interessierten gehen alle zum Treffen.

TOP 6 Vorgehen Prüfungsbestimmungen / Ordnungen (CP Selbstverpflichtungen)

---> Es geht um die "Studienvereinbarungen", nicht wie im E-Mail-Verkehr geschrieben "Selbstverpflichtungen"

(Stephan (in Abwesenheit): Vorgehen bei Einzelfällen bringt hier keine Grundlage sondern ist eher Flickarbeit. Besser ist es die Ordnungen von Anwälten prüfen zu lassen und dann gegen kritische Punkte vorab zu klagen bevor Menschen davon betroffen sind. Ich suche gerne passende Anwälte raus (Mohrman ist damit überlastet).

Vorgeschichte: Studentinnen der Architektur haben Exmatrikulation bekommen, da sie die Studienvereinbarungen nicht erfüllt haben. Fachbereich hat keine Einzelentscheidung gefällt, sondern allen Studies die gleiche Vereinbarung gegeben ohne individuelle Verhandlung. Zusätzlich hat das Gericht die Studienvereinbarungen an sich als nicht rechtens eingestuft.

Idee: politisch aufgreifen.

Philip hat mit Presse telefoniert. Frage, ob man im Senat nach Zahlen fragt.

Susann erläutert, dass in den APBs verschiedene Mechanismen beschrieben sind, die Notenhürden und deren Konsequenzen regeln. Unter "§3a **Sicherung des Studienerfolgs**" gibt es auch die angesprochenen "Studienvereinbarungen", die nach nicht-erfüllen einer Notenhürde (zB keine 20CP nach dem 1.+2. Semester) zwischen MentorIn und Studie individuell vereinbart werden. (zB weitere CPs in kommenden Semestern oder bestimmte Veranstaltungen)

Der FB Architektur hat dies schon verletzt, da allen Studies die gleiche Vereinbarung vorgelegt wurde. Susann stellt weiterhin fest, dass die "Studienvereinbarungen" so wie sie in den APBs festgeschrieben sind die niedrigste Hürde im Studium darstellen und deshalb von den studentischen Mitgliedern in den Gremien allen anderen Regularien vorgezogen werden. Auch um Zulassungsbeschränkungen zu reduzieren. Dies gilt bei der Diskussion zu bedenken.

Die Notenhürden gibt es in fast allen Studiengängen, werden aber von den Studies des UA Lehre immer möglichst niedrig bzw. weg-diskutiert. IdR müssen 20CP im ersten Studien-Jahr erreicht werden, wenn nicht wird eine Studienvereinbarung ausgemacht. Fachbereiche wollen immer Möglichkeiten der Regulation im Studienanfang.

Philip stellt Anfrage wegen Statistiken beim entsprechenden Dezernat. (nachträglich: Jan L. hat Anfrage als Senator gestellt.)
Thema wird weiter behandelt.

TOP 7 IT-Zugang

Ivan wird die Passwörter ändern, damit wieder nur er Zugäng hat. Auf der Personalsitzung soll besprochen werden, ob David ein Teil der PW bekommt, um ggf. bei kleineren Problemen auch unterstützen zu können. Gerade personenbezogene Daten sollen aber nur von Ivan zugänglich sein.